Pressespiegel

Ausgabe: 18.05.2016

Niederrhein DGB

IG BAU-Aktionen zur Tarifrunde am 17.5. auf NRW-Autobahnbaustellen

Tarifverhandlungen für das Bauhauptgewerbe

Die Tarifverhandlungen im Bauhauptgewerbe treten auf der Stelle. Bereits in drei Verhandlungsrunden haben sich die Tarifparteien getroffen. Die Arbeitgeber bewegen sich jedoch kein Stück und beharren weiter auf ihrem Mini-Angebot von 1,3 Prozent für zwölf Monate.

Die IG BAU fordert für die Beschäftigten dagegen ein Lohn-Plus von 5,9 Prozent. Zudem soll der Chef künftig bei weit entfernten Baustellen die Unterkunft stellen und Heiligabend und Silvester sollen frei und bezahlt sein. Für Azubis fordert die IG BAU 100 Euro pro Monat und Ausbildungsjahr mehr.

Auf den Baustellen werden die Beschäftigten zunehmend ungeduldig. Sie sehen, dass die Auftragsbücher voll sind und wollen wissen, wieso sie nicht an der guten Baukonjunktur beteiligt werden sollen. Schließlich bauen sie die Infrastruktur.

Die IG BAU informiert morgens vor Ort auf den Autobahnbaustellen in NRW. „Autobahnen sind das Rückgrat der deutschen Wirtschaft. Sie bauen sich aber nicht von allein, sondern es sind die Beschäftigten die trotz körperlich anstrengender und auch hoch gefährlicher Arbeit Top-Qualität abliefern. Sie haben deshalb ein faires Lohnplus verdient“, sagte der Regionalleiter Rheinland, Holger Vermeer. „Die Arbeitgeber sprechen selbst ständig vom Fachkräftemangel. Es ist aber ein Rätsel, wie sie junge Menschen für die Arbeit am Bau begeistern wollen, wenn sie nicht bereit sind, mehr für Auszubildende zu tun“, ergänzte der Regionalleiter Westfalen, Bodo Matthey

Lokalkompass 13.05.2016

Pressespiegel

Ausgabe: 18.05.2016

Niederrhein DGB

Tarifvorschlag für das Bauhauptgewerbe

© IG BAU (Paul Schimweg)

Wiesbaden, 18.05.2016

In der vierten Verhandlungsrunde haben die Tarifparteien für das Bauhauptgewerbe ein Ergebnis erzielt. Die Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU) und die beiden Arbeitgeberverbände Zentralverband des Deutschen Baugewerbes (ZDB) sowie der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie (HDB) einigten sich nach äußerst zähen Verhandlungen am frühen Mittwochmorgen nach 14-stündiger Diskussion auf einen Abschluss.

Der Kompromiss sieht für die rund 785 000 Beschäftigten am Bau ein Einkommensplus von im Westen insgesamt 4,6 Prozent und im Osten von 5,3 Prozent vor.

„Das Ergebnis ist ein Kompromiss mit dem es sich keine Seite leicht gemacht hat. Die Verhandlungen standen mehrfach vor dem Scheitern. Er geht an die Grenze dessen, was die Kolleginnen und Kollegen gerade noch mittragen können“, sagte der Stellvertretende IG BAU-Bundesvorsitzende und Verhandlungsführer Dietmar Schäfers. „Uns war insbesondere wichtig, dass wir einen spürbaren realen Nettolohnzuwachs erzielen konnten.“

Im Einzelnen sieht die Einigung folgendes Einkommensplus vor:

	1. Mai 2016 bis 30. April 2017	1. Mai 2017 bis 28. Februar 2018
West	+ 2,4 Prozent	+ 2,2 Prozent
Ost	+ 2,9 Prozent	+ 2,4 Prozent
Berlin	+ 2,4 Prozent	+ 2,2 Prozent

Die Ausbildungsvergütungen steigen wie folgt:

West	Derzeit	ab 1, Juni 2016	ab 1. Juni 2017
1. Ausbildungsjahr	708 €	755 €	785 €
2. Ausbildungsjahr	1.088 €	1.115 €	1.135 €
3. Ausbildungsjahr	1.374 €	1.400 €	1.410 €
4. Ausbildungsjahr	1.544 €	1.570 €	1.580 €
Ost	Derzeit	ab 1, Juni 2016	ab 1. Juni 2017
1. Ausbildungsjahr	629 €	675 €	705 €
2. Ausbildungsjahr	864 €	895 €	910 €
3. Ausbildungsjahr	1.091 €	1.120 €	1.130 €
4. Ausbildungsjahr	1.226 €	1.255 €	1.270 €

Bei weit vom Firmensitz entfernten Baustellen stellt und bezahlt künftig der Arbeitgeber die Übernachtung. Zudem zahlt er eine Verpflegungspauschale von 24 Euro pro Arbeitstag. Durch Vereinbarung im Betrieb kann davon jedoch nach oben auf bis zu 28

Euro abgewichen werden.

Der Tarifvertrag hat eine Laufzeit von insgesamt 22 Monaten und steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung der jeweiligen Organisationsgremien. Die **Erklärungsfrist läuft bis Freitag, den 10. Juni 2016**. Die Bundestarifkommission der IG BAU wird am Samstag, den 21. Mai 2016 zusammentreten und den Tarifvorschlag bewerten und eine Empfehlung über eine Annahme oder Ablehnung an den IG BAU-Bundesvorstand abgeben

Lokalkompass 18.05.2016